

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

182 (9.8.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-84012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-84012)

fligte Denkschrift Ludendorffs vom 14. September 1917 hatte obendrein nur den Zweck einer schriftlichen Niederlegung seiner im Kronrat gemachten Ausführungen, wie das auch aus ihren Eingangsworten deutlich hervor geht.

Die Aktion des neutralen Vertrauensmannes ist durch diese Dinge in keiner Weise eingeeignet oder erschwert worden. Sie führte jedoch schließlich zu einem durchaus negativen Ergebnis. Es stellte sich heraus, daß auf der von der deutschen politischen Leitung umschriebenen Grundlage, die durch den Reichstagsbeschluss vom 1917 entspricht, bei der britischen Regierung keinerlei Bereitschaft zu Friedensverhandlungen bestand. Daraus ergab sich, daß der Kardinalstaatssekretär und der apostolische Nuntius in München der Mitteilung des Foreign Office an den britischen Botschafter beim Kaiser eine dieser Mitteilung nicht zunehmende Bedeutung beigelegt hatten.

gez. Michaelis.

Hieran schließt sich folgende Erklärung:

Die Unterzeichneten bestätigen, daß die obige Darstellung, soweit sich die Dinge unter ihrer Mitwirkung und mit ihrer Kenntnis abspielten, in allen Punkten den tatsächlichen Vorgängen entspricht.

gez. v. Hindenburg, gez. Ludendorff, gez. Helfferich.

Ungarn.

Die Entente und Ungarn.

WTB. Wien, 7. Aug. (Drabitz). Die Wiener Blätter erfahren, daß die Nachricht von dem Beschluß des Obersten Rates in Paris, die nach Budapest geschickte Kommission von Generalen mit dem Oberbefehl über die gesamten in Ungarn befindlichen Streitkräfte der Alliierten zu betrauen, in politischen und militärischen Kreisen der Rumänen sehr verstimmt gewirkt habe. Der Reichskönig Ferdinand in Budapest werde unterbleiben und das rumänische Oberkommando werde zurücktreten. Die große Zahl der rumänischen Besatzungstruppen soll in den nächsten Tagen aus Budapest zurückgezogen werden.

Zur Vorgeschichte der Berufung Erzherzog Josephs.

WTB. Wien, 7. Aug. (Drabitz). Die Neue Wiener Zeitung erklärt zur Berufung Erzherzogs Joseph, daß die englische Regierung zuerst mit dem früheren Kaiser Karl verhandelt habe. Dieser habe jedoch es abgelehnt. Darauf seien von der englischen Regierung Verhandlungen eingeleitet worden, die die Betrauung des Herzogs von Hohenzollern, des Sohnes des Erzherzogs Franz Ferdinand, mit der höchsten Macht des ungarischen Staates zum Ziel hatten, was aber auch ergebnislos blieb. Darauf sei die Berufung des Erzherzogs Franz Joseph erfolgt.

Wiederanrufung der Monarchie?

TU. Wien, 7. Aug. Die neue ungarische Regierung hat einen stark nach rechts gerichteten Einschlag. Man glaubt, daß die Wahlen zur Nationalversammlung eine große Mehrheit für die Wiederanrufung der Monarchie und für die Wahl des Erzherzogs Joseph zum König von Ungarn ergeben werden.

Oesterreichs Gegenanschläge.

TU. Basel, 7. Aug. Clemenceau gab bekannt, daß er im Besitz der österreichischen Gegenanschläge sei. Die Oesterreicher protestieren gegen die Entscheidung der Alliierten über die Preisgabe von Klagenfurt. Gegen den Anschluß von Österreich an die Tschechoslowakei und gegen die für Italien festgesetzte Nordgrenze wird kein Einspruch erhoben. Dr. Renner schlägt vor, die Lösung des Finanzproblems der Entente zu überlassen und fordert die Alliierten auf, die Finanzverwaltung Oesterreichs zu übernehmen, damit sie sich einwinkend überzeugen können, daß Oesterreich unmöglich die Forderung erfüllen könne. Was die Frage der Verantwortlichkeit betrifft, so fordert Oesterreich die absolute Gleichstellung aller österreichisch-ungarischen Militärpersonen vor der Entente ungeachtet ihrer gegenwärtigen Nationalität.

Die Entente gegen das rumänische Vorgehen.

WTB. Bern, 7. Aug. Der Oberste Rat der Friedenskonferenz in Paris mißbilligt die Eigenmächtigkeit Rumäniens betr. die Besetzung der ungarischen Hauptstadt und die Aufstellung der Waffenstillstandsbedingungen ohne vorherige Fällungnahme mit der Friedenskonferenz. Es ist ein Kollektivschreiben der Großmächte geplant, durch den Rumänen gewarnt werden soll, sich in der ungarischen Frage der Entscheidung der Friedenskonferenz zu unterwerfen.

England.

Die Streifsbewegung.

Nach der Times ist die Regierung davon überzeugt, daß die umfangreiche Streifsbewegung durch eine Verschwörung ausländischer Agenten veranlaßt wird.

In Liverpool verurteilten die Streifenbenen sämtliche Betriebs stillzulegen und die Verwaltung in die Hände der Polizeibeamten zu bringen. Das ist mißlungen, ebenso der Versuch, die großen Lagerhäuser am Hafen in Brand zu stecken.

Der englische Wasserstreik hat großen Umfang angenommen. Fast alle Passagierschiffe stellen den Betrieb ein, so daß man in Ähren mit einem ersten Brennstoffmangel rechnen muß.

Verschiedene Nachrichten.

Die Schuld am Krieg.

Berlin, 7. Aug. Die deutsche Viererkommission, bestehend aus Professor Hans Delbrück

Mendelssohn-Bartholdy, Graf Montgelas und Mar Weber, die einen Bericht über die Verantwortlichkeit am Kriegsausbruch veranfaßte, veröffentlicht folgende Erklärung:

Bei der Abfassung des Berichts über die Verantwortlichkeit am Kriegsausbruch war der deutsche Viererkommission nur bekannt, daß der Bericht des bayerischen Legationsrats von Schoen vom 18. Juli 1914 in der damals vorliegenden Fassung mehrere Irrtümer enthielt. Aus der inswischen von Schoen in der Deutschen Allgemeinen Zeitung vom 2. August, Beiblatt zur Morgenauflage, veröffentlichten Fassung geht hervor, daß die irrtümliche Darstellung des Berichts, als dessen Verfasser unrichtigerweise der vom 4. bis 20. Juli verlaute, von Berlin abwesende bayerische Beamte Graf Lecherfeld bezeichnet war, darauf zurückzuführen ist, daß wesentliche Stellen des Berichts weggelassen waren. Diese Stellen betreffen namentlich, daß die Reichsregierung nicht einen europäischen Krieg wollte und betrieben hat, sondern von Anfang an auf eine Lokalisierung des Konflikts zwischen Oesterreich und Serbien hinwirkte und ernstlich beabsichtigte, alle Anlässe zu einem europäischen Krieg anzuschaffen. Zur Begründung der außerordentlichen Verpätung dieser Anklärung teilt Schoen mit, daß bei der Nachforschung nach dem Bericht sowohl das Konzept aus dem Berliner Gesundheitsamt als auch das Original aus dem Archiv des Münchener Ministeriums des Äußeren verschunden war und erst bei Hausdurchsuchungen bei der Witwe Eisners und dem früheren Sekretär Eisners, Fischenbach, wieder zutage gefördert wurden. Die Unterzeichneten erwidern die Reichsregierung, bei der Herausgabe des Weisbuchs 1919 vorkommende Erklärung abdrucken zu lassen.

Kleine Nachrichten.

Die Londoner Eisenbahnerstreiks haben eine weitere Ausdehnung erfahren. Die amerikanischen Eisenbahnen fordern Vertretung in den Direktoren und Entziehung des Privatkapitals aus den Eisenbahnen. Wird das abgelehnt, proklamieren sie den Generalstreik.

Von der Reichswehr werden in der nächsten Zeit ca. 500 000 Mann entlassen.

Foch richtete an den belgischen Außenminister ein Telegramm, in dem Belgien eingeladen wird, das Gebiet von Malmédy militärisch zu besetzen.

Nur ein Viertel aller deutschen Kalibergwerke befindet sich im Zustand, nicht zwei Drittel, wie die Unabhängigen als Treiber des Streiks melden.

In Wien wurde ein Mann verhaftet, der gedungen war, den Präsidenten Seig und den Staatskanzler Renner zu ermorden. Die polizeilichen Untersuchungen sind eingeleitet. Die englische Regierung brachte einen Entwurf ein, den englischen Seefahrern Titel und Geldsummen zu schenken. Die Arbeiterpartei protestierte gegen eine solche Maßnahme.

Nach der Daily Mail ist die Einleitung des Verfahrens gegen den deutschen Kaiser von der Konferenz der Alliierten in Paris bereits geregelt.

Die Reichsregierung steht dem Wunsche der Nationalversammlung, daß auch Frauen des Ehrenamtes des Schiffs- und Geschworenen bekleiden können, sympathisch gegenüber.

Für den Wohnausbau hat die preussische Regierung dem Volkswohlfahrtsministerium 50 Millionen Mark abgemessen.

Der Unterstaatssekretär im Reichsernährungsministerium Eberl v. Braun gab seinen bevorstehenden Rücktritt bekannt.

Der englische Thronfolger ist nach Kanada und den Vereinigten Staaten abgereist.

Ein in Berlin angekommener amerikanischer Großexporteur äußerte sich dahin, daß die Stimmung in der amerikanischen Geschäftswelt sich zusehens bessert. Es ist anzunehmen, daß dem deutschen Kaufmann die nötigen Kredite gewährt würden. Eine deutsche Bankengruppe verhandelte in Newyork über eine Anleihe von 100 Millionen Pfund Sterling.

General v. Falkenhayn stellt sich der Entente an Stelle des Kaisers zur Verfügung. Die politische Lage in Polen nimmt eine Entwidung, die der revolutionären Deutschland ähnlich ist. Die in Opposition gegen die nationalpolitischen Machthaber stehende Sozialdemokratie erstrebt mit allen Mitteln den Sturz der jetzigen Regierung.

Deutsches Reich.

Der Reichsparteitag.

Das Generalsekretariat der Deutschen Zentrumspartei teilt mit: Die Beratungen über den Neuaufbau der Organisation der Partei werden vor der Sommerpause der Nationalversammlung durch die Fraktion in Weimar zu Ende geführt. Dann wird der Entwurf des Organisationsstatus veröffentlicht. Der Parteitag für das Reich soll dann mit vollständigster Beteiligung abgehalten werden. Wir bitten wiederholt alle Maßverbände und sonstigen Organisationen, Ortsgruppen, Provinzialverbände um Mitteilung ihrer Ansicht, soweit das nicht schon geschehen ist, nach Berlin W 3, Französischer Platz, 62/2.

Der Generalsekretär: Wg. Dr. Pfeiffer.

Erzberger und die Kriegsgefangenen.

WTB. Weimar, 6. Aug. Von amtlicher Stelle wird mitgeteilt: Die „Tägliche Rundschau“ Nr. 379 von 5. August veröffentlicht unter dem Titel „Ein interessantes Dokument“ an der Spitze des Blattes einen Brief des Reichsministers Erzberger an Marschall Foch, in welchem

der Minister den Marschall um die Freilassung eines Kriegsgefangenen bittet. Es handelt sich wirklich um ein interessantes Dokument, wenn man folgendes bedenkt:

Seit Wochen führen die Blätter der Rechten, an ihrer Spitze die „Tägliche Rundschau“, indem sie als einer ihrer Hauptkämpfe die angebliche Kriegsgläubigkeit der Regierung gegen unsere Kriegsgefangenen auspielen. Daß sich doch sogar eine so ernste mit Recht geschätzte Schriftstellerin wie Marie Diers in der „Täglichen Rundschau“ am 31. Juli zu der unangehörigen Behauptung hinreißen lassen, der Verdacht steige auf, daß die Regierung die Gefangenen garnicht zurückhaben will, und sagt nur heraus, daß namentlich Minister Erzberger absolut nichts an dem Schicksal der Gefangenen gelegen sei. Nun gelangt die „Tägliche Rundschau“, wenn auch offenbar nur durch Entwendung oder Vertrauensbruch in den Besitz eines Schreibens, aus welchem klar hervorgeht, daß dem Minister Erzberger das Schicksal der Gefangenen nicht gleichgültig ist. Anstatt das zu bedenken und einzusehen, macht sie dem Minister Erzberger aus diesem Schreiben einen Vorwurf, ja, sie unterstellt Minister Erzberger, er habe Marschall Foch irgend welche politische Dankbarkeit für die Vermittlung seiner Bitte in Aussicht gestellt, während es sich doch nur um einen Brief von Mensch zu Mensch gehandelt hat. Nicht einen solchen Brief, sondern die Freilassung von Kriegsgefangenen hat Minister Erzberger an Marschall Foch gerichtet. Er tat das in solchen Fällen, wo der amtliche Weg einen so tiefen Einschnitt gebräut hätte, als zum Beispiel in Fällen schwerer Krankheit oder wenn Vater oder Mutter oder die Frau auf dem Totenbette ihren kriegsgefangenen Angehörigen zum letzten Mal die Hand drücken wollten, aber abgesehen von diesen Ausnahmefällen ist Minister Erzberger unermüdlich für die Freilassung aller Kriegsgefangenen eingetreten, seitdem er in Compigne das erste Mal mit Marschall Foch verhandelt hat. Sein Briefwechsel vom Monat Januar 1919 mit Marschall Foch über die Freilassung der Kriegsgefangenen während der Verhandlungen über die Verlängerung des Waffenstillstandes in Trier ist veröffentlicht worden und ist im Gebrauch der Waffenstillstandsverhandlungen abgedruckt. Seitdem hat der Minister keine Gelegenheit vorübergehen lassen, um Marschall Foch, sei es direkt in Trier und in Spa, sei es durch Vermittlung des französischen Generals Dupont in Berlin, fast täglich an das Schicksal der kriegsgefangenen Deutschen zu erinnern. Es ist dem Minister schmerzlich, wie nur irgend einem Deutschen, daß die Freilassung der Kriegsgefangenen nicht schon beim Abschluß des Waffenstillstandes durchgeführt werden konnte. Wie bekannt, ist der Rücktransport unserer Kriegsgefangenen in voller organisatorischer Vorbereitung. Der „Täglichen Rundschau“ sind alle diese Tatsachen bekannt, aber sie verschweigt sie, um aus dem Schmerz deutscher Mütter Kapital zu schlagen für ihre politischen Zwecke.

Deutsch-polnische Verhandlungen.

WTB. Berlin, 8. Aug. (Drabitz). Ueber deutsch-polnische Verhandlungen schreibt die „D. A. Ztg.“, daß auf Erträgen der Reichsregierung eine Antwort des Verbandes abgegeben ist, in der dieser sein grundsätzliche Einverständnis mit der Eröffnung der deutsch-polnischen Verhandlungen in Berlin erklärte, jedoch die Notwendigkeit betonte, daß die verbundenen und verbündeten Regierungen als Garanten des Friedensvertrages vertreten sind. Es ist anzunehmen, daß die Reichsregierung gegen eine Teilnahme und Vertretung des Verbandes nichts einzuwenden haben wird.

Umbau des preussischen Eisenbahnetzes.

WTB. Berlin, 8. Aug. (Drabitz). Der preussische Landesversammlung dürfte, wie verschiedene Blätter berichten, demnächst eine Vorlesung gegeben, welche die Vornahme von umfassenden Umbauarbeiten auf den Linien des preussischen Bahnnetzes zum Gegenstand hat, und zwar seien die Arbeiten als Postbauarbeiten gedacht.

Eine neue Denkschrift.

TU. Berlin, 7. Aug. Mit Zustimmung von Hindenburg, Ludendorff und Helfferich wird der frühere Reichskanzler Dr. Michaelis eine gegen die Minister Baer und Erzberger gerichtete Darstellung über die Vorgänge vom September 1917 herausgeben.

Liquidation des deutschen Besizes in Elbisch-Lothringen.

WTB. Versailles, 7. Aug. (Drabitz). Der Oberste Rat von Elbisch-Lothringen sprach in einer Besprechung den Wunsch nach baldiger Liquidation der deutschen Güter in Elbisch-Lothringen aus.

Oldenburg.

Zustunftsfragen der Provinz Birkenfeld.

Birkenfeld, 5. Aug. Die von mehreren Blättern gemeldete Amtsenthebung der provisorischen Regierung der Republik Birkenfeld durch die französische Militärbehörde entspricht nicht den Tatsachen. Die provisorische Regierung hat ihre Mitgliedszahl von 9 auf 12 erhöht. Die neu aufgenommenen Herren Weber, Moosmann und Welzeit, sämtlich aus Oberstein, sind als Mitglieder der provisorischen Regierung von der französischen Militärverwaltung der Provinz Birkenfeld bestätigt worden.

Die provisorische Regierung der Republik faßte bezüglich der Teilnahme des Landes an den folgenden Beschlüssen: In Punkt 1 verlangen wir die sofortige Einberufung des Landtages, und zwar innerhalb drei Tagen nach der ersten Be-

sprechung mit dem Staatsministerium, die sofort zu erfolgen hat. 2. Mit Punkt 2 sind wir einverstanden. Wir behalten uns aber vor, die sofortige Volksabstimmung, wenn notwendig, vorzunehmen. In Punkt 3 verlangen wir die Unantastbarkeit des Staats- und früheren Kronrates des ehemaligen Fürstentums Birkenfeld, ohne daß Oldenburg hierüber zu bestimmen hat. Wir erkennen nicht an, daß Landtag und Staatsministerium hierüber zu entscheiden haben, sondern sehen wie die Gesamtheit der Birkenfelder Bevölkerung auf dem Standpunkt, daß unser Staatsrat auf dem Birkenfeld gehört und daß dieses in keiner Weise von Oldenburg aus geschmälert werden darf. 4. Auf die Entsendung von Mitgliedern der provisorischen Regierung nach Oldenburg verzichten wir, da wir das Vertrauen in die abzuführende Kommission sehen, daß diese unsere Birkenfelder Interessen voll und ganz vertreten wird. 5. Die später zu bildende neue Regierung wird auf Veranlassung des Landesauschusses als erste Umständlung dafür Sorge zu tragen haben, daß die deutsche Reichsregierung eine sofortige Amnestie erläßt für sämtliche an der Ausrichtung der Republik Birkenfeld direkt oder indirekt beteiligten Personen, so daß eine strafgerichtliche Verfolgung ausgeschlossen sein wird. 6. Die provisorische Regierung wird erst am dem Tage, an welchem der Landesauschuss die Reorganisation der Regierung vorzunehmen hat, ihre von der französischen Militärverwaltung anerkannten Befugnisse in die Hand des Landesauschusses zurücklegen und nicht dann ihre Aufgabe für vollendet an. 7. Die provisorische Regierung verlangt von der in Oldenburg wohnenden Kommission, daß sie täglich über die Verhandlungen dort telegraphisch Bericht erstattet wird, der sofort nach Abgang der Telegramme durch Elbisch erklärt werden muß.

Die Kommission, welche die Verhandlungen in Oldenburg zu führen hat, ist Montag, 4. August, abgereist. Außer den vom Landesauschuss gewählten vier Mitgliedern haben sich auch die Landtagsabgeordneten der Provinz angeschlossen. Die Kommission besteht aus folgenden Herren: Oberamtsrat und stellvertretender Regierungspräsident Hartong-Birkenfeld (Sentz); P. Faber-Birkenfeld, Postsekretär, Landesvorstandsmitglied (Sentz); Rechtsanwält Dr. v. Dör, Landtagsabgeordneter (Demokrat); C. Groß-Bergen, Landesauschussmitglied (Vbb.); A. Wendt-Oberhofenbach, Schlichter, Landtagsabgeordneter (Vbb.); K. Jehnmann-Praktischmühle, Ingenieur, Landtagsabgeordneter (Soj.); und W. Eckert-Dar, Postsekretär, Landesauschussmitglied (Soj.).

Aus dem Oldenburg. Münsterland

Besta, 9. August.

Im Reichsoberland Deutscher Angestellten sprach gestern Abend Herr Landtagsabg. S. an die über 7. Redner meist zunächst hin auf die Notwendigkeit zu zeigen, am Boden liegenden Vaterlandes, das einzige Mittel, um aus dem Chaos herauszukommen, ist Arbeit. Aus dem Grunde demnach Redner ganz entschieden die liberalen und gemäßigten Angestellten inszenierten milde Streiks. Er wies dann hin auf die Notwendigkeit der Organisations. Heute, wo sich alles organisiert, darf auch der Angestellte und Privatbeamte nicht mehr zurückstehen. Für einen noch drücklich denkenden Angestellten und Privatbeamten komme als Organisation nur der Reichsoberland Deutscher Angestellten in Frage. Redner verbreitete sich ferner über die Tätigkeit des Oldenburg. Sozialen Ausschusses, dem auch die hiesige Ortsgruppe angeschlossen ist, und teilte verschiedene Erfolge mit, die durch ihn erreicht seien, so z. B. in der Lebensmittelfrage. Der Soziale Ausschuss hat u. a. bei der Landesfestliche (Häufigsten) Protest gegen die durch nichts gerechtfertigte Erhöhung der Milch- und Butterpreise erhoben. Eingehend sprach Redner sich ferner über die Frage der Tarifverträge für Angestellte. In der Stadt Oldenburg stehen die Tarifverträge für die hiesigen männlichen Angestellten fest nur vor dem Abschluß. Da im Münsterlande teilweise unter den Angestellten noch sehr schlechte wirtschaftliche Verhältnisse bestehen, sei im Interesse des ganzen Landes auch für den Süden des Landes der Abschluß von Tarifverträgen zu empfehlen und energig anzustreben. Die Angestellten sollten selbst nur kräftig für den Verband wirken. Zeigen wir dem Oegnern, daß wir stark sind, zeigen wir, daß wir eine Macht bedeuten, zeigen wir, daß der christliche Gedanke noch lange nicht gestorben ist, und wirken wir innerhalb unseres R. D. V. auch untereinander mit an den Riefenauflagen der Gegenwart und Zukunft zu unserm Besten und zum Wohl unseres Vaterlandes. Der starke Wille bewies, wie sehr der Redner allen Anwesenden aus der Seele gesprochen hatte. In den Vortrag schloß sich eine Ansprache, in der u. a. ein Vorstandsmitglied der Cloppenburg. Ortsgruppe die Verhältnisse unter den dortigen Kollegen schilderte und ebenfalls für seine Worte Beifall erntete. Nach einem Schlusswort des Redners wurde die für alle Anwesenden anregende Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Nachträgliche Abfindung mit achtundfünfzig Oldenburgern bereits entlassener Kriegsgefangener. Nach Verfügung des Kriegsministeriums sind die den bereits entlassenen ehemaligen Kriegsgefangenen zuzurechnenden achtundfünfzig Oldenburgern zum zuständigen Bezirkskommando zu zahlen. Es kommen nur nach dem 11. November 1918 aus der Gefangenenschaft entlassene Kriegsgefangene in Frage. Gebührendes soll für 60 Tage zu zahlen; das Verpflegungsgeld beträgt täglich 2,70 Mk.

Zugung. Eine Umordnung des Reichsarbeits- und Reichsernährungsministers bestimmt, daß die Gemeinden grundsätzlich verpflichtet sind, Deutschen, die geschäftlich oder vertrieben sind, sowie zurückkehrenden Gefangenen den Zugang zu gestatten.

Kaufm., 7. Aug. Dem Vernehmen nach ist die Besetzung der Stellen, welche käuflich auf einen Herrn Biggen übergegangen ist, auf Verlegung der Landesstelle in Oldenburg geschloffen worden. Die Milchlieferanten können ihre Milch nicht loswerden. Dieser Fall ist im Interesse der Volksernährung recht bedauerlich, weil hierdurch jedenfalls ein gewisses Milchquantum der Allgemeinheit entzogen wird. Die Milchlieferanten fordern, daß die Molkerei Kaufm. besetzen bleibt.

7. Aug. Am Sonntag hielt der Gemeindevorstand eine große öffentliche Versammlung ab, welche sehr gut besucht war. Der Vorsitzende, Zeller Gravenhorst, eröffnete die Versammlung und berichtete, daß der Landtagsbescheid in Essen auf guten Boden gefallen sei, da die Landwirtschaft erkannt habe, daß man sich zusammenschließen müsse; allein in der Gemeinde Essen seien über 1000 Mitglieder dem Landtag beigetreten. Herr Landtagsabgeordneter Fröhlich hielt dann einen Vortrag über Zweck und Ziele des Landtags. Redner setzte in längeren klaren Ausführungen auseinander, warum gerade der Oldenburger Landtag und der Zusammenschluß der Landleute in einen großen Landtag so dringend notwendig sei. Referent erbrachte den Nachweis, daß der Oldenburger Landtag in der kurzen Zeit seines Bestehens schon sehr segensreich gewirkt habe. Er forderte den Abbruch der Zwangswirtschaft und gab den zu gehenden Weg an. Wo ein Wille, da ist auch ein Weg, aber hier sei wohl der Weg, aber annehmend nicht der Wille. Ferner verlangte er, daß verschiedene Kriegsgesellschaften von der Weidliche verschwinden müssen. Eine diesbezügliche Resolution, in der auch die Freigabe des Restes, wenn das Einreisegeld erfüllt sei, gefordert wurde, fand einstimmige Annahme. Um 9 Uhr wurde die so lehrreich und interessante Versammlung gelassen mit dem Wunsch, den Abgeordneten im nächsten Monat wieder zu hören. Die Erfüllung des Wunsches wurde angefast.

* Friesische, 6. Aug. Landbund. Die Gemeindevorstände werden in allen Gemeinden durch den Gemeindevorstand Versammlungen einberufen bis zum Sonntag, dem 10. August d. Js. Es soll dieselbe Besprechung über die Erbschaftsteuer und über den Verband nach anzuwartigen erfolgen. Ferner soll dahin Stellung genommen werden, daß diejenigen Haushaltungen, die nicht für drei Personen Brotkorn haben, das selbst produzierte Brotkorn behalten können. Zur Karbidlieferung und zum Brotkorn sollen Beschlüsse in den Gemeindeversammlungen erfolgen. Abkann können auch über andere Gegenstände, die einzelnen Gruppen des Landbundes betreffen, Beschlüsse gefaßt werden. Am Dienstag, dem 12. August, morgens 8 1/2 Uhr, findet alsdann in Vechna ein Landtagsbesitzung statt in Fr. Kückens Wirtschaft in Friesoyde. Jeder Gemeindevorstand entsendet hierzu die drei dem Landtagsverband angehörenden Mitglieder. Beschlüsse sind

mitzuteilern. Gegenstände anderer Art können ebenfalls zur Beratung und eventuellen Beschlußfassung vorgebracht werden. In den Gemeinden des Amtsbezirks, wo der Landtag noch nicht eingeführt ist oder nicht genügend Mitglieder hat, möge man sich endlich anfragen und die dringende Sache des gefamten Landvolkes mit beordnen lassen. Zusammenkunft bedeutet Macht und gibt Macht! Einigkeit baut das Haus, Zwiespalt reißt es nieder! Die Gegenstände, die zur Beratung angebracht sind, haben für die heiligen Verhältnisse augenblicklich große Bedeutung. Andere für manche Mitglieder des Landbundes nicht weniger wichtige Punkte können in jeder Gemeindevorstandsversammlung vorgebracht, beschloffen und zur Landtagsvorstandssitzung mitgebracht werden.

Aus der Residenz und dem Norden.

Oldenburg, 9. August. Der Bund der Feilbesitzer, der bislang über das ganze Gebiet des Freistaats Oldenburg verbreitet war, beschloß gestern abend, sich in einen Lokalverein Oldenburg umzugestalten. Als Kernverein hat er seine Bedeutung verloren, nachdem die sämtlichen Vereine der Beamten sich zu dem großen Verband zusammengeschlossen haben. Der gefirgige Schweinemarkt war auch nur mit einer kleinen Anzahl von Ferkeln besetzt. Von auswärts hatten sich zwar viele Händler eingestellt, sie benahmen sich aber recht zurückhaltend, so daß von ihnen die Preise kaum beeinflusst wurden. So konnten diese sich kaum auf der Höhe des letzten Marktes halten. Sie fielen um ein kleines. Schwachwuchserkel kosteten bis 80 M. Etwas ältere Tiere wurden nach Gewicht bezahlt und zwar das Pfund für 4,50 M.

(-) Die Eierkuchen behalten bis zum 20. d. M. ihre Gültigkeit, da sich die Anlieferung von Eiern verzögert.

* Strafkammer. Der Bergmann Friedrich Küstermann aus Alteneisen und sein Bruder Ragnit wurden auf der Chaussee nach Bramsche mit 50 Zehntel Kisten Zigarren belastet, von einem preussischen Bedarm überfahret. Die Zigarren, die einen Wert von mindestens 2000 M. hatten, hatten sie aus einer Zigarrenfabrik in Riesel bei Bohne mittels Einbruchs gestohlen. Das Urteil lautet gegen Friedrich R. auf 2 Jahre und gegen Ragnit R. 1 Jahr Gefängnis. Durch das von einer Anzahl Ziegel entlassene Durchschieben der gefahrlös auf einer Hammerfabrik beschäftigten Bergarbeiter Wilhelm Müllon und Antikalarer Fröh Müller aus Essen bezw. Vorbed in das Haus der Witwe Brining in Mühlen bei Steinfeld ein und entwendeten 2 Schinken, 50 Pfd. Speck und einige Mettmüster. Sie haben 2 Jahre bezw. 9 Monate Gefängnis zu verbüßen. — Der Hausjohr Arnold St. aus Wief bei Dintlage und der Fabrikarbeiter Josef D. aus Vichendorf erschossen durch das

Gitter der Umzäunung des Gräf. v. Galenschen Tierparks kurz vor Wehnhagen im Uebermut einen Bod. Aus Furcht, entdeckt zu werden, schafften sie die Umfassung des Tier über die 1,80 Meter hohe Umfassung und vertaufen es an den Dreher W. in Dintlage. Urteil: St. und D. zu 14 Tage W. (wegen Hehler) 3 Tage Gefängnis. Sämtlichen wurde Strafaufsicht zugewilligt.

Delmenhorst, 9. August. * Zu Differenzen ist es zwischen dem geschäftsführenden Ausschuss des Landbundes und dem Gemeindevorstand Delmenhorst gekommen. Die Mitglieder aus der Stadt haben ihren Austritt erklärt und sich zu einem freien Landbunde zusammengeschlossen.

* Diebstahl. In Buchmanns Hotel benutzte ein älterer Mann, der dort übernachtet hatte, eine vorübergehende Abwesenheit eines anderen Nachtgastes, um dessen Ueberzieher zu stehlen. Der Diebstahl wurde bald bemerkt und der Dieb in der Nachbarschaft ermittelt. Er wurde in Haft genommen.

* Keine Stilllegung der Dampfer. In der Stadt ist das Gerücht verbreitet, daß die Dampfer in aller nächster Zeit ihren Betrieb einstellen werden und ihrer Beamtenschaft das Anstellungsverhältnis bereits gekündigt hätten. Wie das „Delm. Zeit.“ von zuständiger Stelle erfährt, entspricht das Gerücht nicht den Tatsachen. Eine Stilllegung ist völlig ausgeschlossen, weil die Werte der Dampfer mit dem Reich eingegangen sind, die beiderseits erfüllt werden müssen und deren Erfüllung noch geraume Zeit in Anspruch nimmt.

Letzte Nachrichten

Weiterberatung des Friedensvertrages in Paris am 26. August.

11. August d. M. (Drahtb.) Aus Paris wird vom 7. drahtlos gemeldet: Der Vorsitzende der großen Kommission und die parlamentarische Gruppe, die am Donnerstag unter dem Vorsitz von Desjardins zusammenzutreten, beschloffen der Kommission vorzuschlagen, die Erörterung über den Friedensvertrag am Dienstag, 26. August, fortzusetzen.

Ein U-Boot der Bolschewiken versenkt.

11. August d. M. (Drahtb.) Aus Sibirien wird vom 7. August drahtlos gemeldet: Die Admiralität erhielt heute morgen ein Telegramm von dem Befehlshaber der englischen Flotte der Ostsee, das die Versenkung eines U-Bootes der Bolschewiken durch ein englisches U-Boot berichtet.

Zur Lage in Ungarn.

TU. Wien, 8. Aug. (Drahtb.) Im Laufe des gestrigen Tages sind amerikanische, französische und englische Truppen durch Wien durchgezogen und nach Budapest weitergezogen. Sie bilden die erste Staffel der Disziplinierungstruppen der Entente in Budapest.

TU. Wien, 8. Aug. (Drahtb.) Aus Budapest verlautet, daß in Ungarn verhältnismäßig Ruhe herrscht und die Ordnung wiederhergestellt ist. Es verlautet, daß Erzherzog Joseph es ablehnt, sich zum Regenten auszurufen in Ungarn eintritt und sich zum Präsidenten der Republik wählen lassen will, um einen neuen Bürgerkrieg in Ungarn zu vermeiden.

TU. Amsterdam, 8. Aug. (Drahtb.) Aus Paris wird dem „Handelsblatt“ vom 7. August gemeldet: Obwohl die öffentliche Meinung Frankreichs den Ungarn nicht günstig gestimmt ist, da man sie als die Hauptinitiatoren der Preußen ansieht, ist es doch wahrscheinlich, daß Erzherzog Joseph, der einer der ersten war, welche sich auf den Boden der republikanischen Regierung von Karolyi stellten, die Sympathie der amerikanischen Kreise in Paris haben wird, wo man das Ausschließen der Rumänen nicht ohne Bedauern sieht.

TU. Amsterdam, 8. Aug. (Drahtb.) Dem „Handelsblatt“ wird aus Paris gemeldet: Man wirft hier die Frage auf, welche Rolle die internationalisierte Militärkommission spielen soll, die sich nach Budapest begeben soll, um dort die vom Obersten Rat für aufgetragenen Maßnahmen zu treffen. Der Oberste Rat scheint den Rumänen mitgeteilt zu haben, daß sie ihre Waffenstillstandsbedingungen mäßigen müssen. Diese Auffassung wird von der französischen Presse nicht geteilt, welche das Vorgehen der Rumänen im allgemeinen billigt und ihnen alle Vorrechte zurückgeben lassen will.

Explosion in Spandau.

TU. Berlin, 8. Aug. (Drahtb.) Auf dem Feuerwerkslaboratorium in Spandau, wo gemäß dem Friedensvertrag jetzt alle Zünder vernichtet werden, kam es gestern zu einer Explosion. Es wurden 4 Mann schwer und 3 leicht verletzt. Eine Person ist gestorben.

Verleije des deutsch-österreichischen Gesandten.

TU. Berlin, 8. Aug. (Drahtb.) Der deutsch-österreichische Gesandte Dr. Ludo Hartmann ist gestern abend nach Wien abgereist. Seine Reise steht mit seinem Nachrückgeschäft in Zusammenhang, das er eingereicht hat, das aber wahrscheinlich abgelehnt wird.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole, Vechna. Druck und Verlag: Vechnaer Druckerei und Verlag, G. m. b. H. (U. Sommerfeld, Verleger), Vechna.

Umsatzoorsand. Vechna, den 4. Aug. 1919. **Bekanntmachung.** Infolge Erhöhung des Zuckerpreises erhöht sich der Kleinsthandelspreis für Zucker bis auf weiteres auf 53 S für das Pfund. Kückens.

Umsatzoorsand. Vechna, den 7. Aug. 1919. **Bekanntmachung.** Bei der nächsten Fleischverteilung kommt amerikanischer Speck zum Preise von 4 M für das Pfund zur Ausgabe. Der Speck wird auf die gewöhnlichen Fleischsorten neben dem übrigen Fleisch verarbeitsigt. Auf den Kopf der versorgungsberechtigten Personen, auch Kinder unter 6 Jahre, kommen 400 Gramm. An sorgfältige (Sommerfrüchtler) darf kein Speck verarbeitsigt werden. Kückens.

Umsatzoorsand. Vechna, den 5. August 1919. **Bekanntmachung.** Nach einer Bekanntmachung des Reichswehrministeriums vom 15. Juli 1919 tritt die Bekanntmachung der Kriegserziehungs-Abteilung Nr. 3, R. 1602, 19 R. U. bet. Höchstpreise für Weizen, Weizenklein, Weizen-Schäben, Weizen-Strauch, Weizenabfall und Kopfwelken vom 8. Februar 1919 außer Kraft. Kückens.

Umsatzoorsand. Vechna, den 4. Aug. 1919. **Bekanntmachung.** Die erledigte Stelle eines amtlichen Auktionsators für den Bezirk des früher in Steinfeld wohnhaften Auktionsators soll neu besetzt werden. Der Wunsch des neuen Auktionsators muß in der Gemeinde Steinfeld oder Holdorf sein. Die Kaufsumme beträgt 7000 Mark. Bewerbungsgesuche sind bis zum 1. September 1919 beim Amt einzubringen. Oldendorf.

Umsatzoorsand. Vechna, den 4. August 1919. **Bekanntmachung.** Der Plan über die Errichtung einer unterirdischen Telegraphenlinie an der Münsterstraße in Vechna liegt bei dem Post-Amt Vechna vom 10. August ab auf 4 Wochen aus. Oldenburg (Gr.), 1. August 1919. Ober-Postdirektion.

Vechnaer Stoppelmart. Großer Pferde-, Vieh- und Krammarkt am 17., 18. und 19. August ds. Js. Stadtmagistrat.

Gemeinde Vechna und Ouyche Roggen neuer Ernte kann bis auf weiteres an Herrn Moriz Schumacher (Wassermühle) in Vechna abgeliefert werden. Vechna. D. Schröder.

Gemeinde Dintlage. Von Montag, d. 11. August ab übernimmt der Buchhalter Herr Otto Schwarztopf, in der Nähe des Bahnhofs wohnhaft, die Verteilung der Lebensmittel. Die Lebensmittelkommission.

Gemeinde Dintlage. Fleischkarten-Ausgabe am Montag, 11. Aug., nachmittags von 2-3 Uhr: Rundschaft Bahlmann; 3-4 Uhr: Rundschaft Hönnemann; 4-5 Uhr: Rundschaft Stromann; 5-6 Uhr: Rundschaft Merz. Zu dieser Zeit werden auch die schriftlichen Anmeldungen der Brotkorn-Empfänger, die nicht durch Postkarte eingekandt, entgegengenommen. Dieser Termin ist genau einzuhalten. Der Gemeindevorstand.

Gemeinde Dintlage. Auf Abschnitt Nr. 11 der roten und Nr. 5 der blauen Karte wird in den Gehöften 675 g Zucker verteilt und 1 1/2 Suppenwürfel. Die Waren müssen zusammen bis zum 12. ds. Mts. abgeholt werden. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß die Verteilung eine gerechte ist und sollen von gewisser Seite wieder Verächte verbreitet werden, wie bei der letzten Zuckerverteilung, es hätten 1300 Pfd. Zucker mehr verteilt werden können, so sind Hebeln falsch. So wohl das Amt, als auch der Gemeindevorstand bestätigen, daß die letzte Zuckerverteilung eine ordnungsmäßige gewesen ist. Der Gemeindevorstand.

Verpachtung. Colon Josef Höltermann, Damme, läßt am Donnerstag, dem 14. August, nachmittags 6 Uhr, ca. 80 Scheffelsaat bestes **Uderland** auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachten. Bekanntmachung im Falge. Damme. Freig. Bürger.

Zur Herbstsaat empfehle ich: Original Veltuser Saatroggen (Züchter: F. von Doehow, Vechna). Veltuser Saatroggen, 1. Absaat vom Original (Züchter: Oekonomierat Hans Kofahl, Jernidow). Winterfaatweizen Strube's Squarehead 1. Absaat. (Züchter: Hans Kofahl, Jernidow). Winter-Saatgerste Cadendorfer-Mammuth, 1. Absaat (Züchter: Hans Kofahl, Jernidow). Bestellungen nehme ich entgegen.

D. Schröder, Vechna und Schneiderfrug. Zu kaufen gesucht ganze **Waldbestände** (Kiefern oder Eichen) gegen Kasse. Zu wenden an **Otto W. Stümpelein, Oldenburg, Klustr. Nr. 10, Fernruf 1679.** Empfehle zur Saat: **Breustedts verbesserten Original Veltuser Saatroggen und Saatweizen** gegen Caallare. **J. S. Vornhorst.** Erhalte in den nächsten Wochen mehrere Bedingungen **Düngemergel**, worauf ich Bestellungen entgegen nehme. **Vechna. D. Schröder.** Der Brennereibesitzer H. Emeling läßt am Montag, dem 11. August, nachmittags 6 Uhr in Wiegels Wirtschaft zu Damme: **circa 140 Scheffelsaat Uderland und Wiesen** öffentlich meistbietend auf 5 Jahre lang verpachten. Ferner am Dienstag, dem 12. August, nachmittags 6 Uhr auf der Schmat in Vorringshausen, beim Jauerhause: **circa 130 Scheffelsaat bestes Uderland.** Alles wird ohne jegliche Zwangshilfe verpachtet. Damme, den 6. August 1919. Freig. Bürger.

Für die Folge nehme wieder Käu te zum Verben an und bitte um umgehende Einwendung. Auch kaufe alle Sorten Häute zu hohen Preisen.

Wildeshausen. Herrn Siegemann, Söghereerei u. Rederhandlung. Ia doppelt gereinigte Seradella sowie **Klee- u. Grasjamen.** D. Schröder, Vechna und Schneiderfrug.

Alle diejenigen, welche noch **alles Eisen** abzugeben haben, wollen sich innerhalb 8 Tagen bei mir melden. **Jos. Wienefeld, Dintlage.** Kleine Familie sucht zum 1. November **Haus m. etw. Garten** Offerten unter Nr. 38, 40 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Habe ein 5jähr. Oldenburger **Stutpferd** gegen ein belgisches zu verkaufen. **G. Bedmann, Damme.** Einen dreifähr. best. **Über** zu verkaufen. **Stallmann, Weiße bet. Bahim.** Junge milchgebende **Ziege** zu verkaufen. **Mühlenstr. 32.**

Empfehle **prima Lupinen,** sofort lieferbar. **Clemens Friesling, Cappeln i. D.** Habe 5 sette **Gänse** abzugeben. **Jos. Stratmann, Sidlohne.** Es ist mir ein rot buntes, 1 1/2-jähriges **Rind zugelaufen,** seit 14 Tagen hier. **Bernard Hillmann, Osterfeine.** Es ist bei mir ein **Damenschirm** stehen geblieben. Wegen Gestattung der Anstehen in Empfang zu nehmen. **Witz Aug. Heidebägg, Niesbahren.**

Blauleinenn. Grauleinenn
für Schürzen, Arbeitsanzüge etc., la schiere, reinleinen
Ware, 85 Ctm. breit, a Meter 7.50 und 8.50 Wfl.
F. J. Bahlmann, Dinklage.

Wollen Sie morgen waschen?

Haben Sie auch schon
"Wachspulver Wacup",
welches in fast allen Geschäften zu haben ist,
probirt? Garantiert selbsttätig stark schäumend
die Friedensware. Wo nicht erhältlich, wende
man sich an den General-Vertrieb:
Eichstein, Behta, Burgstraße 4.

Vorläufige Anzeige!

Teile ergebenst mit, daß im nächsten Monat in
Lohne, ein neuer Stempel beginnt wo die neuesten
und modernsten Tänze zur Einführung gelangen.
H. Götze, Tanzlehrer.

Zur Herbstausaat empfehle

Spörgelsamen, ::

Herbst- oder Stoppelkrübsamen.
Vechta u. Schneiderkrug. D. Schröder.
Sofort ab Lager lieferbar.

Neußerst billig empfehlen wir unser großes
Lager in

**Sargbeschlägen und
Leichenwäsche**

dem einfachsten bis zum feinsten, sowie einen großen
Posten trockener, lamiger und gedrehter
Tisch- und Bettfüße und ca. 500 Rilo
Fußboden- und Lattennägel.
Legiere besonders billig.

**Möbellager der vereinigten
Tischlermeister Vechtas.**

Dinklage-Lohne.

Geflügel, Gänse, Enten, Hühner und
Kaninchen-Abnahme am Montag, dem 11. Aug.,
vormittags von 9-11 Uhr bei Wirt W. Mädel,
Dinklage, von 1-3 Uhr bei Wirt D. Nordlohne,
Lohne. Zahl gute Preise.
Vechta. Carl Grote.

Habe 5-6 Fuder schwarzen Torf

preiswert zu verkaufen und ist derselbe am Rang-
bamm abzuholen. Näheres bei
C. J. Hontomp, Steinfeld.

In glasierte Stein-Einmachtopfe mit

Beschwerer von 10-100 Liter Inhalt,
weiße und grüne Einmachgläser von
1/2 bis 15 Liter Inhalt, Kieffer Ein-
tisch-Apparate in verzinkt u. emailliert,
Kieffer Eintisch-Gläser in allen Sorten
und Größen.
Händler erhalten Rabatt.

Schneiderkrug i. O. D. Schröder.

Rufforderung !!

Alle, welche dem in Nepte verstorbenen Rentner
Franz Ute schuldig, wollen beim Unterzeichneten
bis zum 15. August d. J. Zahlung leisten, welche
Forderungen haben, bis dahin spezifizierte Rechnung
einreichen.
Nepte bei Schneiderkrug, 6. August 1919.

Jeller Jos. Meyer, Bestamentsvollstrecker.

Süddolnburger Landbund.

Am Montag, dem 11. August d. J. (Cloppen-
burger Tierchau), vormittags 10 Uhr ist in
Cloppenburg, Zentralthotel, eine

Berksammling

des Gesamtausschusses angelegt.

Tagesordnung:

1. Anschließ an den Dolnburger Landbund und
Betrachtung der dadurch bedingten Wahlen. Re-
ferent: Der Vorsitzende.
2. Annahme und Aufstellung eines Hauptgeschäft-
sführers. Festsetzung einer Dienstamweisung für
denselben. Referent: Der Vorsitzende.
3. Aufstellung eines Rechnungsführers und Gebung
der Mitgliedsbeiträge. Referent: Herr Jeller
Bergmann, Bahm.
4. Beschlußfassung darüber, ob und in welcher Höhe
den Amts- und Gemeindevorständen ein Teil der
Beiträge zur Deckung ihrer Unkosten überwiesen
werden soll. Referent: Der Vorsitzende.
5. Stellungnahme zur Organisations der Feuerleute
durch die örtlich. Gewerkschaften. Referent: Herr
Bergmann.
6. Eingänge. Referenten: Herr Direktor Schulte,
Herr Geschäftsführer Meyer, Reinshaus, Herr Jeller
Grosdenhorst, Wäulen.

Die Mitglieder des Gesamtausschusses werden
dringend um vollständiges Erscheinen gebeten. Schrift-
liche Ladung erfolgt nicht.

Der Vorsitzende des S. O. L.

Kutschwagen

Elegante, neue und
wenig gebrauchte.
Kupess, Landauer,
Halbverbede,
Selbstfahrer, Dog-
cart, Tonneaus,
Soinne, Park, Kuts-
chier, Pony, Jagd-
wagen, mit auch ohne
Gummiräder, mehrere
Fahrdrieger in allen
Größen. Große Auswahl
in neuen u. gebrauchten
Pferdegeschirren, u. a. 6
neue Trabergeschirre
preiswert.

H. Bullenkamp.
Bremen,
Buntentorsteintweg 159.

**Prima gemahlene
Muscheln**

sind stets am Lager.
D. Schröder,
Vechta u. Schneiderkrug.

**Prima
Gummisauger**

1.35 Mark.
J. Waas, Vechta.

Schwarzen Torf

zu verkaufen.
Aug. Espelage,
Scheelöhne b. Lohne.

Brennholz

zu hohen Preisen. Ferner
Ruhholz,
Eichen, Pappeln, Eichen,
Buchen, sowie ganze
Holzbestände.
Rich. Beckmann,
Lohne.

Landauer,

ein besserer, eleganter
Jagdwagen (Break),
sowie neues, vierstiges
Gonneau (Vogear).
Verladung kann von
mir sofort erfolgen.
H. Wierermann,
Bremen, Frühlingstr. 8,
b. Hauptbahnhof Genspr.
Roland 4118.

Fettseife.

Weg. Nachnahme St. 2.90
Frenzel, Oldenburg,
Georgstraße 36.

**Gruben- und
Brennholz,**

Eichen, Buchen, Tannen,
Kiefern, Fichten, Birken
in größeren Mengen zu
kaufen gesucht. Für Ver-
mittlung zahle ich hohe
Provision.
Paul Hamann,
Twistringen, Telefon 189.

Bauschule Rastede

Meister- und Polierkurse
Ausführlich. Programm frei.

**Weggenossenschaft
Brookdorf 1.**

Versammlung

am Sonntag, dem 10.
August, nachm. 5 Uhr,
in Uelinghaus Wirt-
shaus in Brookdorf.
Tagesordnung:
Zustandsetzung des Weges
v. Brookdorf nach Wärschen-
dorf. Der Vorstand.

Maurer

nach Bühren. [473
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Mädchen

für Haus und Garten
zum 1. Nov. gesucht. [472
Frau Tol, Mibbendorf,
Vechta. Durch
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Mädchen

welches sich allen vor-
kommenden Arbeiten in
Haus und Garten unter-
zieht. Familienanschluß.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Wärs-
chhausen.

Mädchen

für kleinen besseren
Haushalt (3 Pers.) auf
sofort oder später
Mushilfe
für ganze oder halbe
Tage. [474
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Mushilfe

Suche ein. ehrliches
Mädchen für sofort oder
später b. Familienanschluß.
Beste Gelegenheit, d. Küche
u. d. Hausb. gründlich zu
erlernen. [471
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Mushilfe

Gesucht sofort ein
Maurer
nach Bühren. [473
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Maurer

Für einen 17jährigen
Jungen wird umfähr-
dehler zum 1. Oktober
Sollung auf Bauernhof
oder sonst als Anecht
gesucht.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Maurer

Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Zu verkaufen:

Halbheisen

mit abnehmbarem Bod u.
ein fast neuer
Bäderwagen
(in Natur).

Ignaz Hamann,

Wagenfabrik, Twistringen

Süßstoffs

(echt) 450 fad, Palet 20 gr.
18 Wfl. Zucker 25 Wfl.,
solange Vorrat reicht.
Gegen Nachnahme.
Frenzel, Oldenburg,
Georgstraße 36.

**Kaufe jeden Posten
Sestügel**

zu Tagespreisen.
Karl Gelat, Delmenhorst
Wienshäuser 2.

Dr. Fischer,

Spezialarzt für Haut-
und Haar-Krankheiten,
und für Strahlen-Be-
handlung auch bei
anderen Krankheiten,
ist verreisert
vom 7. bis 25. August.
Münster i. W.,
Ahlmannstraße 20.

Verreist bis 31. Aug.

Dr. Feldmann,

Ohrenarzt,
Bremen.

Kath. Haushälterin

sucht zum 1. oder 15.
November d. Js. eine
Stelle in einem ruhigen
Haushalt, wo die Haus-
frau fehlt, od. bei einem
einzeln Herrn in einem
größeren Orte oder Land-
städtchen. [463
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Junges Mädchen

sucht zum 1. Okt. oder
November Stellung im
gut. leibh. Hause zur
gründlichen Erlernung
der Küche u. des Haus-
halts ohne gegenwärtige
Vergütung bei Familien-
anschluß. [463
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Mädchen

für Haus und Garten
zum 1. Nov. gesucht. [472
Frau Tol, Mibbendorf,
Vechta. Durch
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Mädchen

welches sich allen vor-
kommenden Arbeiten in
Haus und Garten unter-
zieht. Familienanschluß.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Wärs-
chhausen.

Mädchen

für kleinen besseren
Haushalt (3 Pers.) auf
sofort oder später
Mushilfe
für ganze oder halbe
Tage. [474
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Mushilfe

Suche ein. ehrliches
Mädchen für sofort oder
später b. Familienanschluß.
Beste Gelegenheit, d. Küche
u. d. Hausb. gründlich zu
erlernen. [471
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Mushilfe

Gesucht sofort ein
Maurer
nach Bühren. [473
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Maurer

Für einen 17jährigen
Jungen wird umfähr-
dehler zum 1. Oktober
Sollung auf Bauernhof
oder sonst als Anecht
gesucht.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Maurer

Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Vechta.

Schäfers Lichtspiele.

Sonntag, den 10. August, Anfang 8 Uhr abends,

Mania.
Dramatisches Filmpoem in 5 Akten,
in der Hauptrolle Pola Negri.

Der neue Herr Generaldirektor.
Eine Grotteske aus unserer Zeit in 3 Akten.

Berksammling

des S. O. Landbundes in Bisbet.

Am Sonntag, dem 10. August

geschlossene Berksammling

der Feuerleute im Saale des Herrn G. Dieh-
haus in Bisbet, gleich nach dem Hochamte.
Besprechung wichtiger Tagesfragen, wozu alle
Feuerleute der Gemeinde dringend eingeladen werden.
Der Vorstand des S. O. Landbundes
der Gemeinde Bisbet.

Achtung!

Feuerleute, Landarbeiter und Dienst-
boten vom Lande.

Sonntag, den 10. August 1919,

öffentl. Verlammling

in Saale des Herrn Schute.

Tagesordnung:

1. Vortrag durch Gewerkschaftssekretär Amst, an-
schließend freie Aussprache.
2. Gründung einer Ortsgruppe.
3. Geschlossene Verlammling.

Feuerleute, Landarbeiter und Dienstboten
vom Lande erscheint alle ohne Ausnahme, denn
es handelt sich um wichtige Standesfragen.

Der Bezirksvorstand

des Gewerkschaftsbundes der Feuerleute, Landarbeiter
und landl. Dienstboten im Gesamtverband der
christlich-natl. Gewerkschaften.

Heiligenloh!

Zu dem am Sonntag, 17. August, stattfindenden

Sommerfest

ladet freundlichst ein.

D. Behrens.

Anfang 6 Uhr.

Bezirks-Tierschau

in Steinfeld.

Die Bezirks-Tierschau der ver-
einigten landwirtschftl. Abteilungen
des Amtsverbandes Vechta wird in
Steinfeld abgehalten am

Mittwoch, 10. September

auf dem schön gelegenen Hofe des
Zellers gr. Hothaus, Hothausen.

Alles Nähere wird demnächst
bekannt gegeben.

Die Tierschaukommission.

**Lumpen,
Knochen,
Altpapier,
Metalle,
Wollfelle, Häute,
Alteisen**

kauft ständig

H. Reizhaus, Vechta,
Burgstrasse 2.

Auf dem Meyer'schen Verkauf am Samstag,
dem 9. August, gelangen ferner zum Anfaß:
2 Duzend Stühle, 1 Nähmaschine, Kron-
leuchter und viele andere Sachen.
Vechta, 1919 August 8.
Herm. Brüning, amtl. Aukt.

Börse Oldenburg.

Jeden Mittwoch 11 1/2-1 Uhr.

Dinklager Lichtspiele.

Am Sonntag, dem 10. August,
abends 8 Uhr.

Program:

Der Wilderer

Schauspiel in 4 Akten, in der Hauptrolle
Alwin Reus.

Nur 1 Schmetterling

Auffpiel in 4 Akten,
in der Hauptrolle Hella-Moja.

Unter meiner Nachweisung ist eine

Wachststelle

zur Größe bis zu 90 Scheffel Saat mit Antritt
zum 1. Oktober 1919 zu verpachten.
Nähere Auskunft erteile kostenlos. Mietpächter
wollen sich baldigst melden.

Vechta. B. Mente.

Kath. Gejellenverein Vechta.

Sonntag, den 10. August, gemeinschaftlich
hl. Kommunion in der 7 Uhr-Messe.
Der Präses.

Nachruf.

Am 6. August, abends 6 1/2 Uhr starb
im Krankenhanse zu Lohne, versehen mit den
hl. Sterbesakramenten nach längerer
mit großer Geduld ertragener Krankheit unser
geliebter und getreuer Knecht

Josef Nuxoll

im 28. Lebensjahre.

Er war während der Kriegszeit
unserer größten Zufriedenheit in unserem
Dienst.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken
bewahren und seiner im Gebete gedenken.
Wäge der liebe Gott ihn für seine Treue
reichlich belohnen.

Jamilie Jeller H. Kröger.

Brookdorf bei Lohne, 8. August 1919.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem
unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, heute
nachmittags um 6 Uhr meinen guten Sohn
unsern guten Bruder, Schwager und Onkel,
den Sodalen

Franz Josef Nuxoll

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb nach langer mit großer Ge-
duld ertragener Krankheit, wohl versehen mit
den hl. Sterbesakramenten im Alter von
29 Jahren.

Die trauernden Angehörigen.

Brookdorf, Langwege und Lohne, dem
6. August 1919.

Die Beerdigung findet statt am Mont-
tag, dem 11. August, um 9 1/2 Uhr vorm
Krankenhanse in Lohne.

Sollt jemand aus Versehen keine be-
sondere Nachricht erhalten haben, so bit-
ten wir diese als solche anzusehen zu wollen.